

1. Liebe – Wenn Glaube Feuer fängt I

Einleitung

In der **Gemeindeleitung** kursiert seit längerer Zeit ein **Buch zum Thema: „Wenn Glaube Feuer fängt“**. Zudem waren **einige von uns** am **Gemeindebaukongress vom Bund FEG (FEG Schweiz)** zu diesem Thema.

Das Thema: 1. Liebe – Wenn Glaube Feuer fängt

Soll uns in den nächsten Wochen prägen. Wir werden uns mit dem **absolut Zentralen** und Wichtigsten des **christlichen Glaubens** beschäftigen.

Es geht um die Liebe Gottes zu uns Menschen und daraus resultierend, unsere Liebe zu Gott. Das Wesentliche in deinem und meinem Leben ist Gottes Liebe und deine Liebe zu Gott!

Im **erwähnten Buch** ist beschrieben, wie eine **Gemeinde in Brooklyn** eine **grosse Liebe für Gott** und die **verlorenen Menschen** bekam. Diese **Liebe äusserte sich vor allem darin**, dass die Menschen am **Dienstagabend anfangen gemeinsam zu beten**.

Mit **20 Mitgliedern** hat es **angefangen** und **heute treffen sich ca. 6'000 Menschen jeden Dienstagabend** zum Gebet. Die Gemeinde zählt heute **ca. 14'000 Gottesdienstbesucher**.

Diese **Gemeinde hat gemerkt, dass das Gebet ein Schlüssel in ihrer Beziehung zu Gott** ist, auch in Bezug auf ihre ganzen **Gemeindeaktivitäten**.

Wer dieses spannende **Buch gerne lesen möchte, ich habe hier ein Exemplar**, das weiter im Umlauf sein soll.

Wir **könnten jetzt versucht sein, das Gebet als Methode kopieren zu wollen**.

Dies wäre eindeutig zu kurz gedacht. Das Buch wäre falsch verstanden, wenn wir daraus den Schluss ziehen, dass mit einer Methode Gott für unsere Ziele in den Griff zu bekommen ist.

Es ist zu kurz gegriffen zu sagen, dass wir einfach mehr beten müssen. Mehr zu beten ist gut. Denn es ist ein Ausdruck unseres Glaubens. Aber, es geht um mehr, als um das Gebet.

Das eigentliche Thema ist die Hingabe an Gott! Hingabe zeigt sich natürlich auch im Gebet, aber zuerst steht die Hingabe, die Liebe zu Gott.

Der Pastor Cymbala (aus dem Buch) ist eigentlich gar kein Pastor. Er war ein Büromensch und zusammen mit seiner Frau hatte er nie vor, eine Gemeinde zu leiten.

Irgendwann hat ihn sein Schwiegervater angerufen und gesagt: „Du, ich habe den Eindruck, dass du die Gemeinde in Brooklyn übernehmen solltest.“

Cymbalas überlegten sich, was sie tun sollten und kamen zum Schluss, dass sie ihr Leben Gott ganz hingeben wollten.

Das ist der Punkt nicht nur in diesem Buch, sondern im Leben eines jeden Christen!

Hören wir einmal was Gott uns dazu in Mt 13,45-46 zu sagen hat: *Mit dem Himmelreich ist es auch wie mit einem Kaufmann, der schöne Perlen suchte. 46 Als er eine besonders wertvolle fand, verkaufte er alles, was er besaß, und kaufte dafür diese eine Perle.«*

Dieser Text kann aus zwei Perspektiven betrachtet werden. Ich erkläre erst die eine Seite und dann die andere.

Jesus spricht vom Himmelreich. Er spricht vom **Reich Gottes**, von dem **Ort, wo Gott herrscht und die Menschen ihm gehorchen.** Das ist das Himmelreich.

Jesus spricht von einem Kaufmann. Er spricht von einem **Perlenhändler.** Ein **Perlenhändler versuchte Perlen möglichst günstig einzukaufen** um sie **anschliessend möglichst teuer** zu verkaufen. Das Ziel ist **möglichst viel Gewinn!**

Es ist **ihm nicht in 1. Linie um Perlen** gegangen, sondern um Gewinn. Er wollte sein Lebensunterhalt und seine Annehmlichkeiten finanzieren.

Dieser **Mann ist ein gutes Beispiel für uns Menschen.**

Auch wir sind Perlenhändler. Wir **sind auf der Suche nach Glückspelen.** Wir **suchen Glückspelen, damit wir glücklich sind.** Wir sind **ständig auf der Suche nach dem Glück.** Ist es nicht so?

- Schon **als Kind** wollen wir glücklich sein. **Kinder wünschen sich glückliche Eltern, dann sind auch sie glücklich.**
- **Teenager, Jugendliche suchen das Glück in Kontakten via I-Phone** mit Freunden und Kollegen.
- **Andere suchen Glück in Besitz, Anerkennung, Schönheit...**
- **Später sucht man einen Ehepartner,** dann vielleicht Kinder, ein eigenes Haus und wenn man nichts mehr zu tun hat, ein Motorrad, oder Ferien. **Jeder will glücklich sein.**

Suchst du auch nach Glückspelen?

Es **geht dabei gar nicht um die Perlen.** Es **geht uns um das Glück,** dass mit ihnen verbunden ist. Es **geht uns manchmal gar nicht um die Menschen, die wir um uns herum haben möchten.** Es geht uns **viel mehr um das Glück,** das ihre Gegenwart bei uns auslöst. **Deshalb sind Menschen auch so leicht austauschbar.** Bringt ein

Mensch nicht mehr den gewünschten Glücksfaktor, dann tausche ich ihn gegen eine andere Perle aus.

Sind wir nicht alle auf der Suche nach Glückspelen? Und stellen immer wieder fest: Glücklich sein lässt sich nicht festhalten.

Der Perlenhändler hat gekauft und verkauft. Eines Tages passiert etwas, das ihm noch nie passiert ist. Es ist ein ganz normaler Tag wie jeder andere auch. Er macht sich auf die Suche nach Perlen und plötzlich sieht er eine Perle, die ergreift sein Herz.

Er sieht eine Perle, die er nicht handeln möchte. Er erkennt ihren unschätzbaren Wert und will sie für sich. Sie ist einmalig und mit nichts und niemandem vergleichbar. Sie ist kein Mittel zum Gewinn.

Und dann muss er sich entscheiden. Entweder gibt er seinen Perlenhandel auf und erwirbt diese eine Perle oder er bleibt bei seinem Perlenhandel und lässt diese einmalige Chance an sich vorbeigehen.

Was er tut, ist eigentlich ein Nonsens. Er nimmt sein ganzes Ersparnes, das er über Jahre gut angelegt hat und investiert in ein Klumpen-Risiko. Diese Perle ist so teuer, dass sie ihm nicht einfach wieder jemand anders abkaufen kann.

Aber das will er auch gar nicht mehr!

Er hat eine Perle gefunden, die mehr Wert besitzt, als sein Perlenhandel.

Jesus spricht in diesem Gleichnis von dir und mir, die auf der Suche nach Glück sind. Und er zeigt uns, dass es keinen Sinn macht, nach Glück zu suchen. Das vergeht immer wieder.

Sind wir nicht auf der Suche nach etwas viel Grösserem? Wir erkennen es manchmal nur nicht.

Ist es nicht so, dass wir eigentlich Gott suchen?

Wenn du **auf deiner Glücksuche Jesus Christus begegnest** und wirklich kapiert, wer dieser Jesus ist, **dann stehst du vor der Entscheidung**: Die Suche nach Glück aufzugeben und mit Jesus zum Ziel deines Lebens zu kommen. **In Jesus findest du die Person, um die es wirklich geht**. Glücklich sein wird zweitrangig.

Als Christ bist du nicht immer glücklich. Im Gegenteil, viele die Gott finden, kommen in Verfolgung und haben Probleme, die sie nicht hätten, wenn sie nicht Jesus gefunden hätten. **Und doch ist es Jesus wert, ihn festzuhalten und das eigene kurzfristige Glück los zu lassen**.

Du kannst Jesus nicht behalten, wenn du deinen Glückssperlenhandel nicht aufgibst.

Jesus will nicht dein kurzfristiges Glück, er will dich, deine Hingabe und Liebe.

Heute leben wir in einer **Multioptionsgesellschaft**. Multioptionsgesellschaft **heisst**, ich habe **hunderte von Möglichkeiten**.

Und auch das Christentum hat sich in den letzten Jahren zu einer Multioptionsreligion entwickelt. Wir meinen alles haben zu können. Aber da irren wir.

Es geht nicht um unser persönliches Glück.

Christsein bedeutet, Jesus zu gewinnen und alles andere los zu lassen. Jesus ist nicht eine Perle unter vielen, die wir auch noch sammeln können. **Er ist die eine Perle!**

Jesus sagt hier, ihm nachzufolgen bedeutet eine klare **Entscheidung** zu treffen.

Wir könnten sagen: Glück suchen, Gott finden

Ein Leben mit Jesus kostet dich alle anderen Perlen. Vielleicht dein Stolz, vielleicht ein Hobby, vielleicht Freunde, **alles was dich von Jesus abhalten** und wegziehen will.

Das **Evangelium ist keine Option unter vielen**. Sonst würden die Christen nicht verfolgt!

Seine Jünger sagten einmal über Jesus: „Wir sahen seine Herrlichkeit...“ (Joh 1,14). Sie haben in Jesus diese Perle entdeckt, den wertvollsten Schatz den es gibt. Dies **hat sie bewegt, alles andere los zu lassen und ihm nachzueifeln**.

Und **sie fanden nicht Glück, sondern Verfolgung, Entbehrung, Leid und Tod**. – **Aber Jesus und das Himmelreich, ist es wert!**

Es **gibt noch eine zweite Blickrichtung**, diese Verse zu verstehen. In den **meisten Gleichnissen zum Himmelreich ist die handelnde Person Gott selbst und nicht der Mensch**.

Um dies zu erklären, erzähle ich euch eine Geschichte über die grösste Perle, die je gefunden wurde.

Hat jemand eine Ahnung, wie gross die grösste je gefundene Perle ist? Was denkt ihr?

Die grösste Perle ist diese Perle (Foto) hier, sie ist 23 cm lang und 6,4 Kg schwer und hat einen Wert von ca. 40 Mill. Dollar.

Sie hat eine tragische Geschichte. Ein Perlentaucher fand einen Perlentaucher, der von einer Muschel eingeklemmt wurde und dabei ertrank. Bei der Bergung des Tauchers inklusive Muschel, fand man diese riesige Perle.

Für den Häuptling in dessen Besitz die Perle kam, war sie **eine heilige Perle, weil jemand mit dem Leben** bezahlt hatte.

Eines Tages kam ein **Wissenschaftler, das war ca. 1940, zu dem Stamm auf die Philippinen**, weil er von dieser Perle gehört hatte. Er **war aus wissenschaftlichen Gründen** an der Perle interessiert und wollte sie kaufen. Der **Häuptling antwortete**: „Diese Perle können sie nicht bezahlen. Diese Perle hat jemand mit seinem Leben bezahlt.“ So reiste der Wissenschaftler unverrichteter Dinge wieder ab.

Wenn wir glauben, dass wir durch das, was wir für Christus aufgeben, Christus kaufen können, dann werden wir die gleiche Antwort bekommen. Wer heute Morgen gedacht hat, Stefan verkündet heute aber Leistung und nicht Gnade, der hat mich falsch verstanden. Wenn wir zu Gott kommen und ihm unser Leben hingeben und ihm sagen: „Gib mir dafür Jesus Christus, gib mir dafür das Himmelreich“, dann wird Gott zu uns sagen: „Dein Leben, das reicht nie und nimmer. Meinst du, dass du mit deinem Lumpenleben Jesus Christus und das Himmelreich, erwerben kannst?“

Jesus Christus und das Himmelreich, kannst du dir nicht kaufen. Du kannst deinen 10ten geben, du kannst alles geben, was du hast, aber dafür wirst du Jesus Christus nicht erhalten.

Nach der zweiten Blickrichtung steht der Kaufmann nicht für uns Menschen, sondern für Gott.

Die Perle, die so einmalig ist, ist die Gemeinde von Jesus Christus.

Die Perle, die Gott so wertvoll ist, dass er alles investiert, das bist letztlich du!

Jesus Christus, hat alles investiert, um dich und mich los zu kaufen, damit wir erlöst werden können, damit wir im Himmelreich mit Jesus Christus zusammen sein können.

Merkt ihr wie diese zwei Blickrichtungen dieses Textes zusammenpassen?

Jesus will uns hier sagen, dass wir eine radikale Entscheidung treffen müssen, damit wir Jesus Christus, mit dem das Himmelreich auf die Erde kam, empfangen.

Damit haben wir jedoch nichts verdient. Jesus und das Himmelreich lässt sich nicht erwerben, sondern er erwirbt uns! Jesus Christus kommt vom Himmel auf die Erde, wird Mensch, gibt alles hin, um damit die eine kostbare Perle zu kaufen, nämlich seine Gemeinde, dich.

Die Geschichte der grössten Perle geht noch weiter. Eines Tages kommt der Wissenschaftler wieder in die Gegend und der Stamm ruft ihn, er müsse ganz dringend zum Häuptling kommen. Der Häuptling Panglima hat den Wissenschaftler Wilburn Cobb angefleht, er soll bitte seinem Sohn helfen, der im Sterben liegt. Der Wissenschaftler stellte fest, dass der Sohn Malaria hatte. Er konnte Medikamente organisieren, so dass dem Sohn des Häuptlings geholfen werden konnte.

Als der Wissenschaftler die Heimreise antrat, schickte der Häuptling seinen Sohn ins Haus und er kam mit der Perle in der Hand heraus. Der Häuptling sagt zum Wissenschaftler. „Wir haben hier eine Regel und diese heisst: *Ein Leben für ein Leben*. Sie haben das Leben meines Sohnes gerettet, deshalb möchte ich ihnen diese Perle schenken. Diese Perle steht auch für ein Leben.“

Hier schliesst sich der Kreis.

Der Häuptling gibt die Perle aus Dankbarkeit und nicht weil er sich etwas damit verdienen will.

Unsere Hingabe ist nicht Leistung, sondern dankbare Antwort, auf das, was Jesus Christus für uns getan hat.

Du bist Jesus so wichtig, dass er sein Leben für dich hingegeben hat. Gib ihm darum dein Leben. Der **Apostel Paulus** sagt es so:

Röm 12,1: Ich habe euch vor Augen geführt, Geschwister, wie groß Gottes Erbarmen ist. Die einzige angemessene Antwort darauf ist die, dass ihr euch mit eurem ganzen Leben Gott zur Verfügung stellt und euch ihm als ein lebendiges und heiliges Opfer darbringt, an dem er Freude hat. Das ist der wahre Gottesdienst, und dazu fordere ich euch auf.

Die Bibel sagt, höre auf dein Glück zu suchen und finde Gott.

Im Römerbrief schreibt Paulus in 11 Kapiteln wie gross Gottes Liebe zu uns Menschen ist und darum fordert er im 12. Kapitel auf, dass wir unser Leben Gott hingeben sollen, aus Dankbarkeit.

Hingabe, weil wir es ihm wert sind!

Vielleicht hat Gott dir heute Morgen aufgezeigt, wie kostbar und wertvoll du bist. Du hast erkannt, was für eine Perle du in Gottes Augen bist und was er für dich bereit war, einzusetzen. Er hat dich nicht mit allem Geld dieser Welt erworben, sondern mit seinem Leben bezahlt. Dann höre auf Glück zu suchen und finde Gott!

Vielleicht hat Gott dich heute Morgen herausgefordert eine Entscheidung zu treffen. Sagt Jesus zu dir: Entscheide dich? Entscheide dich mir ganz nachzufolgen. Gib mir dein Leben als ein lebendiges, heiliges Opfer. Liebe mich, so wie ich dich liebe! Ich habe dir dazu meinen Geist gegeben. Ich habe meine Liebe in dir ausgegossen.

Bedenke dabei, was Jesus Christus für dich alles gegeben hat.

Wer zu Jesus kommt, der findet die wertvollste Perle. Dabei findet er als wertvolle Perle zurück zu seinem rechtmässigen Besitzer.

Ich **möchte nach einem Lied ein Gebet** sprechen. Ich **möchte für zwei Dinge beten** und wenn du eines dieser zwei Dinge, die ich gleich vorstellen werde, im Glauben bezeugen möchtest, dann bitte ich dich dazu aufzustehen:

1. **Stehe bitte jetzt auf, wenn du dich für ein Leben mit Jesus entscheiden möchtest.**
2. **Stehe bitte jetzt auf, wenn du dich Jesus Christus ganz hingeben möchtest.**

Wir **singen zuerst ein Lied**. Die **Entscheidung soll gut überlegt sein**. Du **kannst während des Liedes dich wieder hinsetzen** oder **noch zusätzlich aufstehen**. Im **Anschluss an das Lied** werde ich dann **beten**.